Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwälder Bote. 1845-1858
1851

10 (18.1.1851)

Visual Library

Nro. 10. Oberndorf, Samstag den 18. Januar. 1851.

Was gibt's Neues?

Der Rau'sche Prozeß.

(Schluß.)

Weitere vorgeladene Zeugen:

188) Gottlieb Anton Wolf, Soldat des 5. Inf. Regmts. 4. Comp.,
189) Gottlieb Dendler, damals Kellner im Lamm in Tübingen, Sohn des Kastenverwalters daselbst,
190) Gustav Zenneck, RegierungsDekopist in Reuttlingen,
191) RegierungsSekretär Muff,
192) Kaufmann Jakob Hummel,
193) Kaufmann Adolph Gänßle,
194) Glockenwirth Wilhelm Frizlin in Hall,
195) Buchdrucker Friederich Ludwig Schwend,
196) Buchhändler Albrecht Pfeifer,
197) Gustav Maurer, Gehülfe des Pfeifer,
198) Gärtner Joseph Oßwald,
199) Adolph Häcker, NotariatsAssistent,
200) Carl Vogel, RevisionsAssistent und Verwaltungsaktuar,
201) Präzeptor Rümmelin,
202) RechtsConsulent Gräter,
203) Landjäger Johannes Geisel, damals in Oberroth,
204) Schultheiß Johann Frasch,
205) Ernst Unger, Rosenwirth,
206) Leonhard Griesinger, Kaufmann,
207) Ferdinand Doderer, Küfer,
208) Ernst Seeger, Gemeinderath und Müller,
209) Färber Carl Lipp, von Gaildorf,
210) Färber Heinrich Lipp,
211) Johann Georg Koch, von Backnang, damals Pächter der dem Gottlieb Rau gehörigen Hirschwirthschaft,
212) Schreiner Johann Rückert, von Mainhardt, damals Schreiner in der Rauschen Glasfabrik,
213) Johann Seeger, von Spöck bei Oedendorf, O.A. Gaildorf, Arbeiter bei Mändlen und Steudel,
214) Gottlieb Josenhans, Sailer in Gaildorf,
215) Schmidt Christian Ott,
216) August Notz, Werkmeister aus Stuttgart, damals Bauführer an der Mühle in Sulzbach,
217) Mechanikus Georg Bauer, von Schwann, O.A. Neuenbürg, damals auf der Mühle in Sulzbach,
218) Ludwig Hirrlinger, von Dätzingen, O.A. Böblingen MühleZimmermann, damals in Sulzbach,
219) Jakob Diehm, Maurersgeselle in Sulzbach,
220) Schultheiß Mugler, von da,
221) Johann Maier, Bauer, von Großaltdorf, O.A. Gaildorf,
222) Gottfried Schäfer, von da,
223) Nikodemus Bareis, Müller daselbst,
224) Schultheiß Carl Christian Diemer, von Michelbach,
225) Michael Schmid, Gemeindepfleger von Gschlachtenbretzingen,
226) RechtsConsulent Weiß in Rottenburg,
227) GerichtsBeisizer Michael Holzherr,
228) Reallehrer Pflanz,
229) Lehrer Carl Kaiser,
230) Kaufmann Sebastian Holzherr,
231) Schuhmacher Johannes Stähle,
232) Löwenwirth Joseph Schnell,
233) Eleonore Söll, Tochter der Chatharine Kohler,
234) Constantin Biesinger, Kaufmann,
235) Lehrer Buck,
236) Philipp Gack, Buchhändler,
237) Posamantier Georg Friederich Schmidt,
238) Ludwig Holzherr, Färber,
239) Fidel Spitz, Stadtrath,
240) Conrad Manz, Stadtrath und Rothgerber,
241) Gustav Heinrich, Schneider,
242) Buchbinder Jakob Fischer,
243) Carl Steiner, Instrumentenmacher,
244) Mehlhändler Vollmer,
245) Franz Xaver Wollensack,
246) Sautermeister, Gehülfe bei dem Gerichtsnotar,
247) Wilhelm Vollmer,
248) Lukas Kohler,
249) Steueraufseher Zimmermann,
250) Badwirth Raidt in Niedernau,
251) Gemeindepfleger Ziller in Remmingsheim,
252) Lehrer Weippert in Ergenzingen,
253) RechtsConsulent Dinkelmann in Rottweil,
254) Schuster Conrad Beyerle, von da,
255) Tuchmacher Stephan Brandecker,
256) Kupferstecher Louis Heimburger,
257) Polizeidiener Kurz,
258) Professor Lauchart,
259) Kaminfeger Dieterich,
260) J. H. Glückher,
261) Wendelin Grimm, Meßner in Zepfenhan,
262) Anton Zimmerer, Zimmermann von Frittlingen,
263) AblösungsCommissär Linsenmann,
264) Kaufmann Ernst Hofmeister,
265) Uhrenmacher Friederich Frueth,
266) Schriftsezer Julius Sinner,
267) Fidel Herbst,
268) Carl Burckardt, Gehülfe des Oberamtsrichters in Rottweil,

269) Stadtrath Michael Burkhardt, von da,
270) Buchbinder Johann Christoph Göbel in Balingen,
271) Dr. Ignaz Hils, praktischer Arzt in Schramberg,
272) Rentamtmann Hermann Amos daselbst,
273) StrohmanufactnrArbeiter Karl Kern von da,
274) Schulamtsverweser Berner von Zimmern unter der Burg,
275) Landwirth Johannes Bluost von Frittlingen,
276) Schneidermeister Friederich David Fritsch von Hall,
277) Mezger Karl Engelhardt von da,
278) Schneider J. Friederich Oberländer von da,
279) Christian Schnürle von da, Sohn des Schneiders Schnürle, Commis bei Kaufmann Hetzel in Hall,
280) Gärtner Johann Georg Schmieg daselbst,
281) Schuhmacher Jakob Fischer von Sulzbach und
282) Weber Gottlieb Wieland von da,
283) Kaufmann Johann Evangelist Wolber von Schramberg,
284) Steinhauergeselle Xaver Mauch von Dunningen,
285) Schultheiß Kästle von Böhringen,
286) Wilhelm Weser, Sohn des † Schultheißen in Binsdorf,
287) Schreinermeister Friedrich Rausch von Balingen,
288) Johannes Sting, Sonnenwirth von da,
289) Landjäger II Classe Augustin Dietrich, derzeit in Rottenburg stationirt,
290) Seifensieder Benedict Hils von Schramberg,
291) Otto Braun, Sohn des Schullehrers Braun von Schramberg,
292) Kürschner Jakob Oehler von Schramberg,
293) Nagelschmied Johannes Reuter von Schramberg,
294) Drechsler Lorenz Sohmer von Schramberg.

Württembergische Chronik.

Der Hauptmann v. Heinzmann des 4. InfanterieRegiments wurde seiner Bitte gemäß wegen Krankheit auf ein Jahr diesem Regimente aggregirt. Der Obersteuerrath Zeller vom Steuerkollegium zu der Bauabtheilung der Oberfinanzkammer als Finanzrath, sodann der bei der Domänenabtheilung der Oberfinanzkammer angestellte Finanzassessor Dederer in gleicher Eigenschaft zu dem Steuerkollegium und der Finanzassessor List von der Bauabtheilung zu der Domänenabtheilung der Oberfinanzkammer gnädigst versezt. Die Buchhalterstelle bei dem Kameralamt Lorch ist dem Finanzreferendär Stirm von Schorndorf gnädigst übertragen worden.

Unter dem 10. Jan. wurde die von dem Fürsten v. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst dem Schulmeister Hörle zu Geddelsbach ertheilte patronatische Nomination auf die Schulstelle zu Westernach, Dekanats Oehringen, sodann die von der Vormundschaft des minderjährigen Fürsten zu Hohenlohe-Jartberg dem Schulamtsverweser Ebert in Riedbach ertheilte patronatische Nomination auf die Schulstelle zu Münster, Dekanats Weikersheim, bestätigt.

Der erledigte kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst in Weitingen, O.A. Horb, wurde unterm 10. Januar dem bisherigen Schulmeister Weippert in Wiesenstetten übertragen.

Dem Schulmeister König in Oberstetten, Dekanats Blaufelden, wurde in Anerkennung seiner langjährigen, treuen Amtsführung die silberne Verdienstmedaille gnädigst verliehen.

Unter dem 14. Jan. wurde der erledigte Schuldienst zu Hachtel, Dek. Weikersheim, dem Unterlehrer Mergenthaler in Laufen übertragen.

Gestorben: Den 15. Januar zu Stuttgart Professor der Philologie Thue aus Christiania, 35 Jahre alt.

Die Bewerber um den kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst in Waldhausen, O.A. Neresheim, welcher neben freier Wohnung 316 fl. Einkommen gewährt, haben ihre Gesuche binnen vier Wochen beim kathol. Kirchenrath einzureichen.

☆ Stuttgart, den 15. Jan. (Correspondenz.) Der „Staatsanzeiger" von diesem Abend schreibt: Wir hören, daß Regierungsrath Graf Taube mit Depeschen wichtigen Inhalts von Dresden hieher gesendet worden ist; die Minister sind heute zur Haltung eines Ministerraths darüber zusammengetreten. — In neuerer Zeit sind in einigen Theilen des Landes, namentlich in dem Bezirke des Forstamts Schorndorf und dem Bezirke des Forstamts Leonberg, wozu auch Stuttgart gehört, so arge Holzdiebstähle verübt werden, daß man ausserordentliche Maßregeln für geboten erachtete, wie es im Jahre 1848 auch in manchen Landestheilen z. B. im Zwiefalter Forstamt nöthig wurde. Im Schorndorfer Forste soll eine besondere militärisch organisirte Forstschuzwache errichtet werden, hier wurde der Kleinholzverkauf einer besonderen strengen Controle unterworfen, und dieser Tage eine Anzahl Verkäufer von kleinem Brennholz, die sich über den Erwerb ihrer Waare nicht gehörig auszuweisen wußten, festgenommen; auch ein Degerlocher Bürger und ein Stuttgarter Bäcker sizen wegen Holzfrevel in Untersuchungshaft. — Obersteuerrath Zeller, früherer demokratischer Abgeordneter von Herrenberg und Mitglied des Staatsgerichtshofs, ist vom Steuerkollegium, wo er zu der bekannten Verwahrung mitgewirkt hat, zur Bauabtheilung der Oberfinanzkammer als Finanzrath versezt worden. — Der „Beobachter", der diesen Abend eine genauere Erzählung des Vorgangs auf der Staatsschuldenzahlungskasse geben wollte, ist mit Beschlag belegt worden.

☆ Stuttgart, den 16. Jan. (Correspondenz.) Regierungsrath Graf v. Taube, dessen Ankunft von Dresden mit wichtigen Depeschen der „Staatsanzeiger" gestern meldete, ist bereits wieder mit Regierungsdepeschen dahin zurückgereist. Ueber den Inhalt der Mittheilungen aus Dresden wird natürlich zunächst nichts Amtliches zu erfahren seyn, doch wird versichert, daß der Stand der Dinge ein für Württemberg angenehmer und dasselbe in seinen Bemühungen in Dresden von Oestreich sowohl als auch von Baiern in einer Weise unterstüzt worden sei, welche alle die Ausstreuungen Lügen strafe, die behaupteten, Oestreich werde um seines Uebereinkommens mit Preußen willen seine vorherigen Verbündeten opfern und diese ihr Bündniß mit Oestreich zu bereuen haben. So viel uns bis jezt bekannt geworden ist, wäre in Dresden die Bundesexekutive nun definitiv festgesezt worden. An ihr würden sämmtliche Regierungen in der Art Theil haben, daß Oestreich und Preußen je 2 Stimmen, die vier Königreiche Baiern, Hannover, Sachsen und Württemberg je eine Stimme besäßen und daß auf die weiteren Staaten in einer gewissen Gruppirung weitere 3 Stimmen kämen, so daß also im Ganzen 11 Stimmen vorhanden wären. Württemberg hätte somit seine eigene Stimme gerettet, und es wäre also die Nachricht der Karlsr. Ztg., wornach Württemberg und Baden eine gemeinschaftliche Stimme hätten, ungegründet. Allerdings heißt es, hatten sich Preußen und Baden für ein solches Arrangement sehr viele Mühe gegeben. Doch ist über all dieses erst amtliche Bestätigung zu erwarten, namentlich auch das Nähere über die Eintheilung der drei Kurien der kleineren Staaten. Das bestätigt aber auch der „Staatsanzeiger", daß Württemberg seine eigene Stimme habe. — In einem größeren Aufsaze, überschrieben: „Dr. Stockmayer, Geheimer Schlüsselbewahrer, und der Competenzkonflikt zwischen der Stadtdirektion Stuttgart und dem Kriminalsenat des K. Gerichtshofs für den Neckarkreis", wies vorgestern der „Staatsanzeiger" auf weitere Maßnahmen der Regierung zur Beseitigung dieses Competenzkonfliktes hin. Man hört, daß die dahin bezüglichen gesezlichen Einleitungen bereits getroffen worden seien. Die Sache dürfte daher bald ihre schließliche Erledigung finden. — Ausser einer bereits in den Vorarbeiten vollendeten Revision der Gesezgebung in Bezug auf die MobiliarFeuerVersicherung beschäftigt sich dem Vernehmen nach die Regierung auch mit einer Aenderung der Gesezgebung in Betreff der GebäudeBrandAssekuranz, wobei namentlich die begründeten Beschwerden der Bewohner der größeren Städte dem Lande gegenüber gebührende Berücksichtigung finden sollen. — Der morgige „Beobachter" sagt, die gestrige Numer sei wegen eines Artikels „Vom Oberlande" mit Beschlag belegt worden und er druckt sofort den gestern gegebenen Artikel wegen Eröffnung der Truhen auf der Staatsschuldenzahlungskasse wieder ab. Hiernach wäre Samstag den 11. Hr. Direktor v. Sautter, Vicepräsident der provisorischen Staatsschuldenverwaltungskommission nebst dem

Oberrechnungsrath v. Stohrer in dem Lokal der Staatsschuldenzahlungskasse erschienen und hätte einen Schlosser holen lassen, um die eiserne Truhe öffnen zu lassen, in welcher die in Vorrath gefertigten Au-porteur-Obligationen aufbewahrt werden, was durch einen Gesellen des Hofschlossers Loose geschehen sei. Montag den 13. wurde auf dieselbe Weise und in Gegenwart derselben Personen die drei Behälter eröffnet, in welchen der Einlösungs-Fonds für das Staatspapiergeld im Betrag von 500,000 fl. niedergelegt ist. „Sicherem Vernehmen zufolge" schließt der Artikel, „hat der Ausschuß der Landesversammlung (der nicht anerkannte) von diesem Vorgange bei dem Kriminalsenate des k. Gerichtshofs in Eßlingen Anzeige erstattet und um Einleitung einer Untersuchung gegen die Schuldigen gebeten." — Wie es heißt, sind heute die Angeklagten im Rau'schen Prozesse, welche nicht gegen Kaution freigelassen sind und auf dem Hohenasperge in Haft saßen, von dort nach Rottweil unter Bedeckung von Landjägern abgeführt worden. — Der „Beobachter" beklagt sich darüber, daß in dem Reuttlinger Prozesse, in welchem in lezter Zeit die Angeklagten wieder verhaftet und auf den Hohenasperg gebracht wurden, noch kein Verweisungs-Erkenntniß ergangen sei; es wird jedoch versichert, daß dieses in aller Bälde zu erwarten sei. — Die meisten Blätter des Landes enthalten viel über einen in Nellingen bei Blaubeuren aufgetauchten neuen Messias, welchen indeß die Gerichtsbehörde bereits in gefänglichen Gewahrsam gebracht hat, da ihm allerlei unlautere Dinge zur Last gelegt sind.

Baden.

Durlach, den 12. Jan. Bei dem hiesigen Oberamte hat die großh. Generalstaatskasse in Karlsruhe gegen 61 flüchtige Beklagte als Sammtschuldner die Summe von 169,648 fl. nebst 5 pCt. Zinsen vom Tage der Klagzustellung an, auf den Grund eingeklagt, daß die Beklagten wegen Theilnahme an der Mai-Revolution durch rechtskräftige Erkenntnisse unter Sammtverbindlichkeit zum Schadenersaze verurtheilt worden seien und daß die revolutionären Machthaber seiner Zeit bis zu dem bezeichneten Betrage Gelder aus großh. Amortisations- und Hauptkriegskasse sich angeeignet haben. Unter den Beklagten sind: Brentano, Damm, Junghans, Peter, Nerlinger, Stein. Da das Vermögen der sämmtlichen Beklagten bereits mit Beschlag belegt worden ist, und im Ganzen sicherem Vernehmen nach die genannte Summe übersteigt, die Beklagten aber sammtverbindlich sind, so wird die Generalstaatskasse ohne allen Zweifel mit ihrer ganzen Forderung vollständig befriedigt werden. (Fr. J.)

Königreich Sachsen.

Dresden, den 12. Jan. Die Monarchen von Oestreich, Preußen und Rußland werden demnächst hier eine Zusammenkunft haben; die Gesandten der andern Mächte sind davon bereits amtlich unterrichtet worden. Es wird die Wiederherstellung des Bundestags, mit nicht sehr erheblichen Veränderungen, erwartet, indem man Preußens Uebereinstimmung zu diesem Zwecke als nahe bevorstehend erachtet.

Kurhessen.

Kassel, den 14. Jan. Die täglichen Durchmärsche nach Schleswig-Holstein dauern ununterbrochen fort. Heute trafen 2 Bataillone des polnischen Regiments Nugent ein. Die Truppen werden fortan nicht mehr durch das Hannoversche, sondern mit der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn über Carlshafen und Hörter befördert. Die Friedrich Wilhelms-Nordbahn hat fast täglich 4 Extrazüge zu stellen. Es wird versichert, ein Theil des Executionscorps werde absichtlich durch Braunschweig und Oldenburg dirigirt, um diesen Ländern, welche am längsten und festesten bei der Union verharrt, deßhalb eine Züchtigung angedeihen zu lassen.

Schleswig-Holstein.

Kiel, den 12. Jan. Die Statthalterschaft hat eine Proclamation erlassen, worin sie unter anderem sagt: „Nachdem der deutsche Bund beschlossen hat, den Friedensvertrag mit Dänemark vom 2. Juli 1850, vollkommen in Ausführung zu bringen, mit der Verheißung, das Recht Holsteins und das altherkömmlich berechtigte Verhältniß zwischen Holstein und Schleswig zu wahren, findet sich die Statthalterschaft verpflichtet, die Einstellung der Feindseligkeiten anzuordnen, und hat die Bundesrechte des Landes unter den Schuz des deutschen Bundes gestellt." Die Statthalterschaft spricht der Armee, der Marine und dem ganzen Volke ihren Dank für die bisherige Gesammthaltung aus, in der Hoffnung auf die Fortdauer der Ordnung und Gesezlichkeit. Nach Einsezung einer deutschen Bundesregierung wird die Statthalterschaft die ihr übertragene Gewalt niederlegen.

Hamburg, den 12. Jan. Der von der Statthalterschaft zu Kiel abgegebenen Unterwerfungserklärung ungeachtet, ist es ganz gewiß, daß nichtsdestoweniger k. k. östreichische Occupationstruppen in Holstein einrücken und das Land besezen werden.

Aus Schleswig Holstein, den 12. Januar. Gefallen sind die Würfel, besiegelt die über uns, über ganz Deutschland verhängte Erniedrigung. Die Waffenruhe ist befohlen, die brave tapfere Armee wird reducirt. Die Indignation, die gerechte Wuth und der tiefe Schmerz, der sich beinahe jedes einzelnen Soldaten bemächtiget hat, als diese Kunde zur Armee gelangte, ist mit Worten nicht auszudrücken. Die Armee wird übrigens auch bei diesem harten Loos, welches sie getroffen, den Gehorsam und die Disciplin bewahren, welche sie stets ausgezeichnet hat. Unsere Feinde mögen immerhin frohlocken, aber dabei doch ja nicht vergessen, daß es noch nicht aller Tage Abend ist!! (F. J.)

Frankreich.

Paris, den 12. Jan. Die Verwirrung der Verhältnisse ist so groß und so bunt, daß man nur mit großer Vorsicht die widersprechenden Nachrichten und Gerüchte veröffentlichen darf, und jeder Berichterstatter kommt mehr oder minder in die Lage, Dinge, die ihm heute als ganz zuverlässig mitgetheilt wurden, morgen als unzuverlässig widerrufen zu müssen. Wenn wir daher im lezten Blatte sagten, daß fast die ganze Zusammensezung der außerordentlichen Commision dem Elysée feindlich gesinnt sei, so müssen wir dies heute in so fern widerrufen, als dasselbe unvermuthet unter den Mitgliedern der Republikaner, worunter namentlich die Herren Bixio, de Lamartine, Flandin, Cavaignac und selbst Morrelet zu zählen sind, Freunde gefunden hat. Als nämlich diese Männer sahen, daß der durch die vereinigten Orleanisten und Legitimisten gegen den Präsidenten der Republik gerichtete Angriff auf weit mehr abziele, als blos das Ministerium oder Louis Napoleon zu stürzen, daß es vielmehr um den Umsturz der Republik sich handle troz aller gegentheiligen Versicherungen der Herren Thiers, Piscatory und anderer konservativer Repräsentanten, die in ihrem Bureau fest behaupten, sie hätten nichts im Auge als die Aufrechthaltung der gegenwärtigen Form der Regierung, beschlossen diese republikanischen Mitglieder die Republik dadurch zu vertheidigen, indem sie, wenigstens vorderhand, lieber den Präsidenten unterstüzten, ehe sie die Staatsform dadurch preisgäben, daß sie sich gegen Leztern mit den beiden monarchischen Parteien vereinigten. Der Berg und die Linke scheinen gewissermaßen Zuschauer bei dem Kampfe bleiben, und sich bald auf die eine, bald auf die andere Seite werfen, d. h. gegen die Partei aufzutreten zu wollen, die ihnen am direktesten die Republik zu bedrohen scheint.

Wie vorauszusehen war, hat die sogenannte Sicherheitskommission der Nationalversammlung noch nichts zu Stande gebracht. Die ganze Geschichte wird mit einem Dankvotum für Changarnier enden.

Kurs für Goldmünzen.

Fester Kurs

Württembergische Dukaten vom Jahre 1840 bis 1848	5 fl 45 kr.

Veränderlicher Kurs

1) Andere Dukaten	5 fl 30 kr.
2) Neue Louisd'or	10 fl 48 kr.
3) Friedrichsd'or	9 fl 24 kr.
4) Zwanzigfrankenstücke	9 fl. 18 kr.

Stuttgart, den 16. Jan. 1851. K. Staatskassen-Verwaltung.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Wilh. Brandecker.

Amtliche und PrivatBekanntmachungen.

Bärenthal.

Haus- und GüterVerkauf.

Gantgerichtlichem Auftrage gemäß werden die zu der Gant des Matthias Biselj und Dismas Bek in Bärenthal gehörigen Liegenschaften, in Haus und Güter bestehend, wiederholter Versteigerung ausgesezt.

Die Verhandlung findet
Donnerstag den 23 Januar d. J,
früh 10 Uhr,
auf dem Gemeindehause mit dem Beifügen statt, daß die näheren Bedingnisse vor der Verhandlung eröffnet und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen werden.

Den 12. Januar 1851.

BürgermeisterAmt.
Oerle.

Sulz.

Abhandengekommenes SimriMaaß.

Ein solches — stark mit Eisen beschlagen, mit dem Sulzer StadtZeichen, zwei lateinischen S versehen — wird in dem städtischen Kornhause seit mehreren Tagen vermißt. Wer es wieder herbeischafft, erhält eine angemessene Belohnung.

Stadtschultheißenamt.

Langenstein.

Verkauf einer hydraulischen Presse.

Wir besizen eine entbehrlich gewordene, in sehr gutem Zustande befindliche hydraulische Presse mit 100 Centner Druckkraft, welche nunmehr dem Verkauf unter der Hand ausgesezt wird.

Dieselbe steht auf dem Gräflich von Langenstein'schen Eisenhammerwerk Volkertshausen und kann stets fort in Augenschein genommen werden.

Liebhaber wollen sich in dem äussersten Termin, 31 Januar 1851, mit ihren Offerten an unterzeichnete Stelle wenden.

Den 8. Januar 1851

Gräfl. Rentamt.
Mayer.

Laufen,
Oberamts Rottweil

FloßholzVerkauf.

Die Gemeinde beabsichtigt, circa 100 Stücke starke Stämme in dem Gemeindewald Eßihart auf dem Stock um baare Zahlung zu verkaufen, wozu die Liebhaber auf

Dienstag den 4. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
in genannten Wald selbst eingeladen werden.

Den 10. Januar 1851.

Gemeinderath.

Oberndorf.

Ein leinenes weißes Sacktuch

ist auf dem Wege von Oberndorf nach Sulz verloren gegangen, um dessen Zurückgabe der ehrliche Finder hiemit ersucht wird. Näheres auf dem Comtoir des Schw. Boten.

Balingen.

Haus- und GartenVerkauf.

Ich verkaufe mein Haus und Garten im öffentlichen Aufstreich am Freitag den 31. Januar d J.

Gärtner Burkles Wittwe.

Rottweil a. N

Offene Lehrlingsstelle.

In unser Vermischtwaaren Geschäft nehmen wir einen rechtschaffenen und wohlerzogenen jungen Mann in die Lehre. Offerte hierauf beliebe man uns franco zuzusenden, um sodann die näheren Bedingungen entgegenzunehmen.

Joseph Widmann u. Comp.

Beachtenswerth!

Wie und wo man für 8 Thaler Preußisch Courant in Besiz einer baaren Summe von ungefähr

Zweimalhundert Tausend Thalern

gelangen kann, darüber ertheilt das unterzeichnete CommissionsBüreau **unentgeldlich** nähere Auskunft. Das Büreau wird auf desfallsige, bis spätestens den 31. Januar 1851 bei ihm eingehende **frankirte** Anfragen prompte Antwort ertheilen, und erklärt hiemit ausdrücklich, daß, ausser dem daran zu wendenden geringen Porto von Seiten des Anfragenden, für die vom CommissionsBüreau zu ertheilende **nähere** Auskunft **Niemand irgend etwas zu entrichten hat.**

Lübeck, im Dezember 1850.

CommissionsBüreau.
PetriKirchhof Nro. 308 in Lübeck.

So eben erschien:

Der schriftliche Verkehr im geschäftlichen Leben.

Ein Handbuch

zur Erlernung des modernen Geschäftsstyls im kaufmännischen und gewerblichen Leben, sowie zur Belehrung über die im täglichen Verkehr vorkommenden **Rechtsangelegenheiten,** für alle Classen.

Unter Mitwirkung praktischer Geschäftsmänner bearbeitet und herausgegeben von

Bruno Heubner und **Gustav Leonhardti.**

1. Lieferung. Vollständig in 5 Lieferungen à 6 Bog. Groß Octav, $7\frac{1}{2}$ Ngr. die Lieferung.

Es ist ein Buch, hervorgerufen durch das Bedürfniß der Zeit, ausgearbeitet mit Rücksicht auf alle Interessen des Geschäftslebens, gekleidet in das Gewand moderner Eleganz und bestimmt, dem größten wie dem kleinsten Geschäftsmann ein treuer, zuverlässiger Rathgeber zu werden.

E. A. Haendel in Leipzig.

Vorräthig bei **Mäcken u. Jonghaus** (E. F. Palm) in **Reutlingen.**

Tübingen.

In der H. Laupp'schen Buchhandlung und bei Kupferschmid in Spaichingen ist gegen franco Einsendung des Betrags zu haben:

Der homöopathische Zahnarzt

oder Anweisung, die

Zähne bis ins späte Alter gesund

zu erhalten und zu verschönern.

nebst Angabe der Mittel, alle Zahnschmerzen u. die Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches durch homöopath. Mittel leicht, schnell und sicher zu heilen 2te Aufl. Preis 36 kr.

Oberndorf

WagenSchmiere.

Es ist mir von einer Fabrik der Verkauf reiner vorzüglicher Wagenschmiere übertragen. Diese anerkannt gute Schmiere dient zum Schmieren der Chaisen, sowie leichter und schwerer Fuhrwerke. Sie besteht aus äusserst fettreichen Bestandtheilen, die durch das Warmwerden der Achsen nicht wie andere Schmiermittel abfließen, noch irgend eine zähende Wirkung äussern, sondern sich gleichförmig sehr zart und fettig schmierend vertheilen. Dieselbe kann ich per Pfund 16 kr erlassen, und empfehle sie einer gefälligen Abnahme.

J. N. Bezler.

Balingen.
Einen Eber zum Sprung besizt Müller Jetter bei der Kleemeisterei.

Sigmaringen.

Eine Partie von einigen hundert Simri

Erbsen, Bohnen und Linsen,

die sich ausgezeichnet, gut und schnell kochen, und wovon auf Verlangen Proben abgegeben werden, verkauft billigst

Den 30. Dez. 1850.

Ferd. Leonhard.

SchuldenLiquidationen.

In den nachbenaanten Gantsachen werden die SchuldenLiquidationen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, nämlich in der Gantsache

1) des Johann Jakob Herter, Taglöhners Wittwe, Anna Maria, geb. Ruoff von Renfrizhausen, O.A. Sulz, am Donnerstag den 6. Februar d. J., Morgens 8 Uhr;
2) des Caspar Günther, Glasers von Leinstetten, Oberamts Sulz, am Freitag den 7. Februar d. J., Morgens 9 Uhr;
3) des Conrad Zeller, Bäckers in Böhringen, Oberamts Sulz, am Samstag den 15. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Fruchtpreise.

Sulz, den 8 und 11. Januar.

Waizen	1fl. 28kr.	—fl. —kr.	1fl. 18kr.
Kernen	1fl. 31kr.	—fl. —kr.	1fl. 22kr.
Roggen	1fl. 9kr.	—fl. —kr.	1fl. 5kr.
Gerste	—fl. 58kr.	—fl. —kr.	—fl. 52kr.
Haber	—fl. 28kr.	—fl. —kr.	—fl. 25kr.

Schramberg, den 9. Januar.

Kernen	1fl. 53kr.	1fl. 51kr.	1fl. 49kr.
Kernen, neuer	1fl. 34kr.	1fl. 30kr.	1fl. 26kr.
Roggen	1fl. 20kr.	1fl. 18kr.	1fl. —kr.
Mischelfrucht	1fl. 4kr.	—fl. 58kr.	—fl. 52kr.
Haber	—fl. 39kr.	—fl. 31kr.	—fl. 16kr.

Freudenstadt, den 4 Januar.

Kernen	1fl. 35kr.	1fl. 30kr	1fl. 28kr.
Roggen	1fl. 14kr.	1fl. 11kr	1fl. 7kr.
Gerste	1fl. —kr.	—fl. 56kr.	—fl. 55kr.
Haber	—fl. 34kr.	—fl. 30kr.	—fl. 28kr.

Calw, den 4. Januar.

Dinkel	—fl. 57kr.	—fl. 54kr.	—fl. 51kr.
Kernen	1fl. 38kr.	1fl. 30kr.	1fl. 24kr.
Roggen	1fl. 12kr.	1fl. 4kr.	—fl. —kr.
Gerste	1fl. 4kr.	1fl. 2kr.	—fl. —kr.
Haber	—fl. 32kr.	—fl. 31kr.	—fl. 25kr.
Bohnen	1fl. 8kr.	—fl. 50kr.	—fl. —kr.
Erbsen	1fl. 50kr.	1fl. 12kr.	—fl. —kr.
Linsen	1fl. 12kr.	1fl. —kr.	—fl. —kr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg